

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule und Integration Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Koordination Soziale Stadt 200.11 Geschäftsbereichsbüro 100
	Bearbeiter/in	Britta Jobst / Anja Rohde
	Telefon (0202)	563 21 01 / 563 66 28
	Fax (0202)	563 81 38
	E-Mail	Britta.jobst@stadt.wuppertal.de anja.rohde@stadt.wuppertal.de
	Datum:	05.08.2020
	Drucks.-Nr.:	VO/0680/20/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
18.08.2020	BV Oberbarmen	Entgegennahme o. B.
Beantwortung der Anfrage CDU-Fraktion vom 03.08.2020		
Kostenexplosion Treppe Elbersstraße		

Grund der Vorlage

Beantwortung der Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 03.08.2020

1. Welche Gründe sind maßgeblich für die **Kostensteigerung um 67%** innerhalb von 9 Monaten?

Antwort:

Die Planung der Baumaßnahme wurde bereits 2013 an einen externen Planer vergeben. Auf Basis dessen erster Kostenschätzung aus dem gleichen Jahr wurde die Drucksache Dezember 2019 geschrieben. Zu diesem Zeitpunkt lagen noch keine aktuellen Marktpreise vor, da die erste, zum 26.08.2019 submittierte Ausschreibung ohne Angebote blieb. Zudem wurde leider vom GB 1 versäumt, die bis 2019 üblichen Baupreissteigerungen im Ingenieurbaubereich von ca. 23% vom Planer hochrechnen zu lassen und zu berücksichtigen

Zum Jahreswechsel 2019/2020 wurde erneut öffentlich und mit verlängerten Zeiträumen ausgeschrieben und am 13.01.2020 submittiert. Daraufhin gingen sechs Angebote ein.

Das Angebot der beiden günstigsten Bieter lagen mit 396.000 € und 407.000 €- im Bereich 40-50% über der Schätzsumme. Die weiteren Firmen lagen gestaffelt sogar um bis zu 200% über dem Schätzpreis. Die Ergebnisse zeigte, dass die veranschlagten Kosten nicht ausreichend die aktuelle Marktlage erfassten, der überdurchschnittliche Anstieg der Baupreise anscheinend weiter anhielt und auch diese Baumaßnahme erfasste. Die ernsthaft kalkulierenden Firmen liegen preislich recht dicht beieinander, die anderen scheinen in der Hoffnung auf wenige Mitbieter kalkulatorisch überzogen hoch angesetzt zu haben.

Da über eine erneute Ausschreibung eher keine günstigeren Preise erzielt worden wären, die künstlerisch gestalteten Stufen bereits produziert waren und die Treppe – sofern nicht zeitnah mit den Arbeiten begonnen wird – dauerhaft hätte gesperrt werden müssen, sind die ausgeschriebenen Arbeiten zu einer Vergabesumme in Höhe von 396.081,80 € brutto vergeben worden.

2. Wann wurde die Kostensteigerung festgestellt?

Antwort:

Siehe Antwort zu 1.

3. Wird die Förderung der Kostensteigerung angepasst?

Antwort:

Die Stadt wird noch in diesem Jahr einen entsprechenden Antrag auf Anerkennung der Mehrkosten beim Fördergeber stellen.

4. Wie wirkt sich die Kostensteigerung auf die weiteren in der Liste der Anlage zu VO/1092/19 aufgestellten Maßnahmen aus?

Antwort:

die Kostensteigerung hat keine Auswirkungen auf die weiteren Maßnahmen in der Maßnahmenliste des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Soziale Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen – Stand Oktober 2019.

5. Welche Kunstobjekte werden die Treppe Elbersstraße gestalten? Warum wurden diese nicht zuvor den Mitgliedern der BV Oberbarmen zur Entscheidung vorgelegt (s. § 13 Abs. 2, 2. Spiegelstrich Hauptsatzung)?

Antwort:

Die Treppe Elbersstraße wird, analog der Gestaltung der Wegeverbindung Langobardenstr. / Normannenstr. / Krühbusch, durch den Künstler Robert Kaller mit Mosaiken gestaltet.

Für die Vergabe der Gestaltung der Wegeverbindung Langobardenstr. / Normannenstr. / Krühbusch wurde in 2016 ein öffentlicher Wettbewerb ausgeschrieben. Dafür hatten sich 15 Künstler*innen interessiert, fünf haben ein Konzept eingereicht. Die Jury hatte sich einstimmig für das Konzept von Herrn Kaller ausgesprochen. Sowohl aus künstlerischer, als auch aus technischer/alltagstauglicher Sicht (die Materialien sind frost-, hitze- und druckbeständig).

Neben der Attraktivierung und Aufwertung der Wegeverbindung war die Mitwirkung von Anwohner*innen und Jugendlichen aus dem Quartier an der Gestaltung ein entscheidender Aspekt.

Ursprünglich sollten die Beteiligungsformate für beide Wege-/Treppenverbindungen gemeinsam in 2017 durchgeführt werden, da auch die Umsetzung beider Baumaßnahmen in zeitlich enger Abfolge erfolgen sollte. Leider konnte dies in der geplanten Form nicht realisiert werden.

Bei der künstlerischen Gestaltung der Treppe Elbersstraße wurden aber die Ergebnisse der Beteiligungsformate berücksichtigt, so dass die Mosaik für die Menschen im Programmgebiet einen hohen Wiedererkennungswert haben.

6. Sind Bürgerinnen und Bürger hier beteiligt worden (s. Treppenzug Langobarden-, Normannenstraße, Krühbusch)? Falls nein, warum nicht?

Antwort:

Siehe Antwort zu 5.

7. Müssten Bezirksvertretung und Rat nicht über die Mehrkosten befinden, um eine Rechtsgrundlage für die in dieser Höhe bisher nicht gebilligten Kosten zu schaffen?

Antwort:

Die Situation stellte sich im Januar 2020 nach dem Submissionstermin wie folgt dar: Die Bindefrist für die eingereichten Angebote lief bis Anfang Februar. Eine Ratsentscheidung wäre erst zum 11. Mai möglich gewesen. Das hätte zur Folge gehabt, dass der Auftrag nicht hätte vergeben werden können und die Ausschreibung hätte aufgehoben werden müssen. Zudem bestand das große Risiko, dass bei einer erneuten Ausschreibung entweder kein Angebot eingehen würde oder eingehende Angebote nochmals höher ausfallen würden (s. auch Antwort zu 1.). In dieser Situation und vor dem Hintergrund einer drohenden Sperrung der Treppe hat sich die Stadt Wuppertal für eine Auftragsvergabe entschieden.

Unterschrift

Meyer

Dr. Kühn